



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
1902**

128 (18.3.1902) Mittagblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-95761](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-95761)

General-Anzeiger



Abonnement:

70 Pfennig monatlich, Eringerlohn 10 Pf. monatlich, durch die Post bez. incl. Postzuschlag 21. 3.45 pro Quartal. Einzelnummer 3 Pf.

Inserat: Die Colonatseite . . . 20 Pf. Kurzwärge Inserate . . . 25 Die Restante Seite . . . 60

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim“. In der Postliste eingetragen unter Nr. 2802.

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2.

Geldlose und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2.

Telephon: Direktion und Druckerei: Nr. 241. Redaktion: Nr. 277. Verlagsamt: Nr. 218. Postamt: Nr. 618.

Schluss der Inseraten-Aufnahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Nr. 128.

Dienstag, 18. März 1902.

(Mittagsblatt.)

Badischer Landtag.

59. Sitzung der Zweiten Kammer.

B.N. Karlsruhe, 17. März.

Präsident Ganner eröffnet nach 4 Uhr die Sitzung. Abg. Wader berichtet über einige Titel des außerordentlichen Etats, Deil- und Pflanzmittel, die mit der Maßnahme genehmigt werden, mit den Arbeiten sofort zu beginnen.

In der Generaldebatte über das Budget des Ministeriums des Innern erörtert Abg. Hug die finanziellen Verhältnisse der Gemeinden und stellt fest, daß die Gesamtumlagen 10 Millionen betragen; sehr erfreulich seien die Staatsbeiträge, die zu einer gedeckten Verbilligung der Läden führen. Redner bittet um Auskunfts darüber, ob ein frommer Katholik im Verwaltungsdienst Aufnahme finde.

Abg. Döring bittet um Verrückung der Ritzstände im Laibert-Kammschneid.

Abg. Arndbrücker (Chr.) tritt für Verrückung der Schulmänner ein und für die Erhöhung der Bezüge der Bezugsgeometer. Redner befragt über eine neue Landesbauordnung, die auch eine raschere Lösung der Wohnungsfrage zur Folge habe, wobei er nicht verkennt, daß in den größeren Städten auf diesem Gebiete schon Vieles geschehen. Redner befragt sodann die Wiedererrichtung des Bezirksamts in Ketschingen; Abg. Dreiner (Chr.) dasjenige in Philippsburg. Zum Abschluß siehe er der Gründung von Bezirksämtern gegenüber.

Abg. Weis (Soz.) fragt an, wie weit es mit dem Bauarbeiterlohn beschaffen sei, der auf dem letzten Landtag mit allen gegen eine Stimme verabschiedet worden sei. Redner befragt über die Verrückung der Schulsteuern und war noch vor der Revision des Gehaltsvertrags. Auch die Dienstverhältnisse derselben liegen Manches zu wünschen übrig, besonders soweit die dienstfreie Zeit in Betracht kommt.

Abg. Veffereit wünscht eine Herabsetzung des Abrechnungsmodus in den Gemeindeverwaltungen, die nicht unter die Stadteinkommen fallen. Den Wünschen über die Verrückung der Gemeindefürsorge und Gendarmerie könne er sich nur anschließen, wie auch den Wünschen in Bezug auf Erhöhung der Staatsumterstützung an die Kreise und Gemeinden. Redner befragt sodann die Habilitation gegen einige sozialdemokratische Angriffe und erklärt, daß nicht die geringste Veranlassung zu irgend welchem Mißtrauen vorliege.

Es wird sodann die Sitzung 8 Uhr abgebrochen. Fortsetzung halb 10 Uhr Dienstag.

Der Zolltarifkommission erster Teil.

Mit Gleichzeitigkeit mit dem Reichstagsplenum ist auch die Zolltarifkommission in die Ferien gegangen. Auch sie will ausruhen: von dem trohigen Kindersport, das Blaue vom Himmel herunter zu beschließen; von der artigen, in Klugheit und vornehmlicher Gerechtigkeit gelauchten Präsidialführung Memo Nettig's, des tapferen Obitruiten; von des Edelen v. Wangenheim Zusatz-Entwürfen und des nie verlegenen Camp munteren Zwischen-Entwürfen — vor Allem. Und gerne, sehr gern sieht die Nation sie ziehen. Viel lieber noch, als das doch schon gründlich genug diskreditierte Plenum. Die Zolltarifkommission brauchte,

wenn es nach Volles Stimme ginge, überhaupt nicht mehr wiederzukehren: so gründlich hat es dieser Ausschuss weißer Männer verstanden, das Werk, das von der Regierung als soziales Versöhnungswort gedacht war, der Nation zu vereiteln. 37 Sitzungen hat die Kommission in den zwei Monaten abgehalten, über die sich ihre Tagung erstreckte. In dieser Zeit erledigte sie, mit Hängen und Würgen, das Tarifgesetz und von dem eigentlichen Tarif 39 Nummern; 904 Positionen stehen noch aus. Bei dem aber, was sozusagen erledigt ward, fiel von Seiten der Regierung bereits viermal das schicksalsschwere, bedeutungsvolle Wort: „niemals“: bei den Kommissionsbeschlüssen über die Einführung von Ursprungszeugnissen, den Wegfall der Kommunalabgaben von Lebensmittel, die Erhöhung der Mindestzölle für die vier Hauptgetreidearten und dieser Lage erst wieder bei der Auflage eines zwischen Nr. 250 und 20 Nr. schwankenden Zolles auf bisher zollfrei zugelassenes Gemüse. Wer auf diese Daten und solche Erfahrungen gestützt eine Wahrscheinlichkeitsrechnung aufmachte, der könnte nach allen Regeln der Logik doch nur zu dem Schluss kommen: man hat sich umsonst bemüht und zwecklos Andere — geärgert. Es müßte mit Wunder zugehen, wenn sich da noch ein lebendiges Bild gestalten sollte. In den Kreisen robuster Männer, aus denen sich die Kommission vorzugsweise zusammensetzt, scheint man in dem Stück aber merkwürdig sensibel zu sein: man hofft mit Frau Nora auf das „Wunderbare“. Als Herr v. Nichthofen vor ein paar Tagen seine sehr schroffe, sehr energische Absage gegen das unbekümmert darauf losfordernde Agrarier abgab (oder richtiger: sie nachträglich wiederholte), da rief Einer aus der Kommission: „nicht tragisch nehmen“ und Herr Camp fragte in seiner productiven Manier, die er, seit er aus dem Amte schied, mit Vorliebe gegen die Regierungsmänner lehrte: woher Freiberger v. Nichthofen denn eigentlich den Muth zu solchen Erklärungen nehme? Ob vielleicht dieser Tage der Bundesrath insgeheim getagt hätte? Seines Wissens hätte der Bundesrath doch neuerdings keine Gelegenheit gehabt, sich über diese Dinge schlüssig zu machen. Und aus dem Mund dieses notorisch reichen Mannes und lebhaft unterstützter von ebenso wohlwärtigen Herren wie den Grafen Kanitz und Scherwin-Löblich ist ja dann auch der ehebare Vorschlag gekommen, den Kommissionsmitgliedern, wenn sie im Späthommer und Frühherbst eine Welle auch ohne das sogenannte Plenum zusammen wären, Wägen oder Schmerzensgelder zu zahlen. Selbstsame Leute, diese Agrarier! Sie verfahren mit den Zolltarifvorlagen, wie der russische Großkaufmann, so er voll süßen Weines ist, mit den Trumeaux und Spiegelscheiben der vornehmen Restaurants: sie schlagen Alles kurz und klein. Aber trotzdem hocht ihnen noch immer irgendwo im Dufel der Uberglaube: am Ende können wir doch noch zusammenkommen. Sie werfen die Thür hinter sich in's Schloß und rechnen dennoch auf das Wunderbare.

Aber wir leben in einer entgötterten Welt, in der das Wunder ein seltener Gast wurde. Man müßte schon die kunstreiche Handfertigkeit der „medibumsenden“ Frau Rothe besitzen, um, was hier zerbrosen wurde, wieder leimen zu können. Es ist vielfach ausgerechnet worden, wie bei dem bisherigen Tempo die Zeit gar nicht mehr ausreichen würde, die Beratung in diesem Reichstag zu Ende zu führen und wie, wenn man ein anderes Tempo anfänge, unweigerlich die Obstruktion auf den Plan träte. Man hat auch darauf hingewiesen, daß der Wind sich drehte: daß die Nation, die sich einen Reichstag zur Erhöhung der Getreidezölle wählte, nach dem beherren Beispiel der Agrarparteien über diese Fragen unendlich viel kühler denken lernte. Es ist unzeres Erachtens aber noch nicht genügend betont worden, daß auch die Stellung der Regierung inzwischen ein andere

wurde. Auch sie verlor allgemach das Interesse an dem Zustandekommen des Werkes. Es war ihr wirklich nicht um die Schutzzölle um jeden Preis zu thun gewesen; wer das wußte, hat dies ganze Problem überhaupt nicht begriffen. Ein Werk ausgleichender Gerechtigkeit sollte sie verrichten; dem landwirtschaftlichen Erwerbstand das Uebergangsstadium, dem zu entziehen keine Möglichkeit ist, ertragen und erleichtern helfen. Zu beruhigen wünschte sie die Erregten, ihnen die Gewißheit zu vermitteln, daß der Staat sie nicht vergesse und in ihrem schweren Kampf nicht allein lasse. In seines Herzens Grunde hat Graf Bülow vielleicht nicht viel anders über das Unabwendbare in den agrarischen Geschicken gedacht, als der verlästerte Caprivi; er war nur zu gewandt und zu gewichtig, es offen auszusprechen. Aber nun ist auch diese Absicht mißlungen; Herr Dietrich Hahn hat schon in der Circusversammlung Bülow und Caprivi gleichgesetzt; im Lande spricht man noch ungeschminkt das Urtheil. Das weiß der Kanzler und so verlor er das rechte Interesse an dem Tarifwerk. Seit die Gewißheit besetzt, daß die Regierungsvorlage die Agrarier doch nicht befriedigen würde, schlug auch auf den Höhen der Wind um.

Das hat die Zolltarifkommission im ersten Theil ihrer Arbeiten noch zu Wege gebracht!

Politische Uebersicht.

Mannheim, 18. März 1902.

Dem badischen Centrum

widmet die Frankfurter Zeitung in einer Betrachtung über das Ministerium Brauer-Schental folgenden Schluppsatz: „Die Partei, die nunmehr noch der Regierung in der Verzögerung der Reform Vorlauf leisten würde, macht sich des Treubruchs an ihrer Wählerschaft schuldig, und diese wird parteipolitische Rücksichten nicht als Rechtfertigung einer energielosen Haltung gelten lassen. Wenn Herr Wader in der That der Ansicht der Centrumsfraktion Ausdruck gegeben hat, als er andeutete, daß das Centrum sich mit einer Verschiebung auf einen der nächsten Landtage einverstanden erklären würde, so bedeutet das allerdings einen Rückzug und ein Nachlassen in der Entschlossenheit, mit der im Wahlkampfe von eben dieser Partei das Interesse an der Reform beibehalten wurde. Es würde damit der Nachweis erbracht sein, daß das jetzige badische Centrum auf politische Zuverlässigkeit weniger Anspruch erheben darf als die von jenem so oft wegen ihrer Wankelmüthigkeit und Schwachheit verhöhten Nationalliberalen. Diese nehmen jetzt in der Wahlrechtsfrage eine durchaus korrekte Haltung an, und mögen Rücksichten und Empfindlichkeiten persönlicher Natur auch immer auf die Entscheidung des Ausretens einigen Einfluß üben: es muß anerkannt werden, daß die Nationalliberalen ebensich für das Eintreten, was sie hinsichtlich der Wahlreform in ihrem Wahlprogramm versprochen haben, und daß sie ihren Wählern die Treue besser halten als das Centrum. Obgleich denn das Centrum wirklich, daß es durch Vorkriecherei und Schwäche der Regierung so wohl wie der öffentlichen Meinung den Nachweis der Regierungsfähigkeit am Besten erbringen könnte? Auf sich allein angewiesen, ist das Centrum zudem im Landtage ohnmächtig; es ist wohl die zweitstärkste Partei, vermag aber gegen die Nationalliberalen gar nichts, wenn es nicht bei den Demokraten und Sozialdemokraten Unterstützung findet. Daß diese sich aber mit dem Centrum zusammen zur Bildung einer Regierungskoalition entschließen werden, ist wohl noch nicht ganz sicher.“ Ach ja, es ist eine schändliche Zeit. Die ältesten Freundschaften gehen in die Brüche!

Trene Seelen.

Roman von Maria Theresia Rab,

preisgekrönte Verfasserin

von „Unter der Königstanne“ und „Wie es endete“.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Hans Wellner, der dem jungen Dr. Thielemann die Anstellung verschafft hatte, war vollständig mit der Familie Kunt verknüpft, er nannte das Ehepaar „Cafel“ und „Tante“. Er war der Sohn eines leiblich wohlhabenden Beamten in der Provinz, hatte erst mit Thielemann zusammen die Hochschule besucht, war aber später in die Handelsakademie eingetreten, da ihm der kaufmännische Beruf besser gefiel. Gegenwärtig war er gleichfalls in der Kuntschen Fabrik, und zwar als Buchhalter angestellt. Herr Kunt, wechselte nämlich, kaufmännischen Neigungen sehr wenig entsprechend, ziemlich häufig sein Personal und bevorzugte junge Leute, schon weil sie billiger waren.

So war auch Richards Stellung eben keine glänzende, aber es war doch immerhin eine Stellung, die ihm vor der Hand sicher schien und ihm die Möglichkeit einer sorglosen, freien Existenz und seinen Wünschen entsprechenden Weiterbildung gewährte. Richard war ehelich. In der Kuntschen Fabrik wollte er nur so lange bleiben, bis er sich die Mittel erspart hatte, reisen zu können und jene Anstalten anderer großer Städte zu besuchen, wo ihn am meisten angogen. Anstalten für chemische Untersuchungen. Dann wollte er selbst eine solche Anstalt einrichten, größer, bedeutender als alle anderen, und immer neue Mittel wollte er erfinden, um der Menschheit, die mühselig und langsam war, zu helfen. Wohl sah er in seinen Zukunftsbildern neben diesem, der Wissenschaft gewidmeten Institut, auch ein kleines, zierliches Haus und in den letzten trauten Räumen desselben ein reizvolles, goldglänzendes Leben der glücklichsten Stunden und malen . . . die schöne Rosa, das süße, rothe Mädchenkind — ach,

wo war sie! Richard hatte sie seit jener Abschiedsstunde im alten Hause in Altenberg nicht wiedergesehen, aber vergessen hatte er sie nicht.

Ein Klopfen stürzte ihn aus seinem Traum und auf sein „Herrin“ trat sein Chef bei ihm ein.

„Na, eine Lust haben Sie hier, das ist schon nicht mehr schön, lieber Doktor!“ rief der runde Herr lustig.

„Aber, Herr Kunt, das ist ja doch Ihre Schuld. Warum bauen Sie nicht ein schönes, großes Laboratorium? Hier werde ich selber auch noch die Schwindsucht bekommen.“

„Ja bauen, bauen, lieber Thielemann, das ist leicht gesagt, woher aber das Geld nehmen und nicht fehlen!“

Der junge Chemiker lachte. „Seit ich die Ehre habe, Sie zu kennen, Herr Kunt, höre ich Sie bekändig über Geldmangel klagen, und doch weiß alle Welt, daß Sie zu den reichsten Fabrikbesitzern Wiens gehören. Die Geschäfte.“

„Hören Sie auf mit aller Welt und den Geschäften!“ rief Herr Kunt zornig. „Alle Welt weiß gar nichts, und von den Geschäften verstehen wieder Sie nichts. Sie reden immer nur in Ihrem Laboratorium und bauen und probieren. Woher das Geld zu den theuren Versuchen kommt, darum brauchen Sie sich nicht zu kümmern. Wasserbel geben die Geschäfte!“

Herr Kunt stampfte mit dem Stos, den er zwischen seinen dicken Beinen hielt, mehrmals auf den Boden.

Richard antwortete nicht. Er wußte, daß sein Chef ebenso reich wie knauserig war und es liebte, selbst bei glänzenden Einnahmen doch über schlechte Zeiten zu jammern. Er nahm also ein Probirfläschchen, in dem sich eine helle Flüssigkeit befand, und betrachtete sie aufmerksam, indem er sie gegen das Licht hielt.

„Was haben Sie denn da, Sie Göttschneider?“ fragte Herr Kunt neugierig.

„Dennmal trifft der schmeißelhafte Titel zu. Das ist wirklich ein Gift, von dem schon eine sehr kleine Dosis hinreichen würde, einen Menschen zu tödten.“

„Um Gotteswillen! Was wollen Sie denn damit?“

„Ein neues Mittel gegen die Plage des neugeborenen Jahr-

hundreds, gegen die Revolutur, hoffe ich zu entdecken, ein Mittel, das, natürlich verbunden mit der entsprechenden Lebensweise, sehr helfen muß.“

„Aha, wieder so was, das auf „in“ oder „hin“ endigen wird. Wie heißt's denn?“

„Ah weiß es noch nicht.“

„Na, das thut auch nichts zur Sache, wenn es nur ein tüchtiges Stück Geld einbringt.“

„Nein, das ist mir nicht die Hauptsache“, entgegnete Dr. Thielemann mit nachdrücklichem Ernst, „wenn es nur sicher hilft.“

Herr Kunt brummte etwas Unverständliches vor sich hin und erhob sich schwerfällig.

„Ja so, meine Frau läßt Sie grüßen, und Sie möchten morgen doch bestimmt zum Thee kommen. Sie wissen, morgen ist ihr „Jahr“.“

Der junge Doktor sah nicht sehr entzückt aus.

„Ich werde leider der freundlichen Aufforderung nicht folgen können, Wellner und ich haben verabredet, morgen eine Sommering-Partie zu unternehmen.“

„Anstun! So eine Partie macht man doch nicht im Mai, n dazu, wenn es so kalt ist, wie dieses Jahr, und der Sommering läßt Ihnen nicht davon.“

„Ihre Frau mit den abschließlichen Jours, die einem immer den Sonntag verderben, leider auch nicht“, dachte Thielemann, aber dies konnte er seinem Chef natürlich nicht sagen.

„Und der Wellner muß auch kommen, ich werde es ihm gleich mittheilen“, fuhr der Chef fort und schloß seinen Heberad zu. „Sie dürfen mir meine Frau nicht verheimlichen, denn wenn sie abler Laune ist . . . Na, Sie können froh sein, daß Sie noch nicht im Ehe-Joch stehen. Ich rathe Ihnen, lassen Sie sich hübsch Zeit. Uebrigens werden Sie morgen bei uns eine junge Dame treffen, die ist — na, ich sage gar nichts, aber seien Sie auf der Hut, sonst hat die Hexe Ihnen den Kopf verdreht, ehe Sie bis drei zählen.“

Und der alte Sünder zog schamend die dicke Unterlippe vor und kniff die müden Augen zusammen, als kostete er eine besonders erlesene Weinforte.

Die Reise des Prinzen Heinrich

Ist, wie aus Plymouth gemeldet wird, ohne jede Störung bei günstiger Witterung verlaufen. Die „Deutschland“ legte 2082 Seemeilen in 5 Tagen, 12 Stunden und 38 Minuten zurück. Bei der Ankunft empfing der Prinz den Vertreter der deutschen Botschaft, Marineattaché Körber. Während der Fahrt bewegte sich der Prinz mit größter Lebenswürdigkeit unter der Reisegesellschaft und zog wiederholt einzelne Mitglieder, auch Amerikaner, in die Unterhaltung. Hierbei sprach sich der Prinz hochbefriedigt über die Amerikareise aus. Dem Kapitän Ubers gegenüber äußerte der Prinz seine Anerkennung über die Leistungen der „Deutschland“. Der Kapitän wurde mehrfach zur Tafel des Prinzen zugezogen. Als die „Deutschland“ die Weiterfahrt antrat, brachten die ausgestiegenen Passagiere Hutzehr auf den Prinzen aus, der auf der Kommandobrücke stand. Die „Deutschland“ wird heute Nachmittag 5 Uhr in Cuxhaven erwartet.

Das dritte Treiben gegen De Wet.

Am 11. ds. ist der letzte Versuch Ritzeners, den unglatten De Wet einzuschließen, zum Abschluß gekommen. Ritzeners Berichtsfalter meldet darüber aus dem Lager bei der Station Koppes unter 11: Das Operationsfeld war umschlossen durch die Hochbahnlinien Heilbronn-Frankfurt und Kronstadt-Lindlar-Bethlehem-Harrismith, die Marschrichtung war wieder westwärts. Um die Buren, die durch die vorausgegangenen ähnlichen Unternehmungen misstrauisch gemacht waren, über die Absicht zu täuschen, bis der Aufmarsch der Briten vollendet sei, ordnete Ritzeners wieder maskierte Märsche an. Die meisten Truppen befanden sich noch von dem letzten Treiben her in der Nähe von Harrismith. Ritzeners sandte daher Elliot und Rivington den Wägelzug entlang nordwärts, ließ sie sich dort nördlich einschleichen und erweckte dadurch bei den Buren den Verdacht, es sei eine Unternehmung gegen die nördliche Hochbahnlinie geplant. De Wet ging denn auch wirklich westlich um Elliot, der den linken, südlichen Flügel der Engländer bildete, herum und schlug die gewünschte Richtung ein. In der Nacht des 9. war die Linie von Lindlar bis Frankfurt geschlossen, meistens am Liebenberg-Wägelzug entlang, und nach den besten Erkundungen waren De Wet und Steijn eingeschlossen. Die halbe Abtheilung Rivingtons ging nun an die Spitze der Linie im Bette des Rheinstersflusses bis zu seiner Vereinigung mit dem Gländspruit vor, um einer Konzentration der Buren zuzukommen. Am 10. und 11. legte Rawlinsons Kolonne, die den schwenkenden Flügel hatte, 96 Kilometer zurück, indem sie von 6 Uhr 30 Min. Morgens bis 5 Uhr Nachmittags marschierte. Das ganze Ergebnis dieser furchtbaren Anstrengung war die Gefangennahme von beinahe 50 Buren. De Wet und Steijn scheinen aber nicht darunter gewesen zu sein!

Deutsches Reich.

Berlin, 17. März. (Sch. Justizrat Dr. Reitz) in München, ein treues und bewährtes Mitglied der national-liberalen Partei, der auch dem Centralvorstande angehört, ist im 71. Jahre verstorben. Er war Präsident des anhaltischen Landtages.

Niel, 17. März. (Der Kaiser) hat die Einführung des Systems Gladstone der drahtlosen Telegraphie in die Kriegsmarine verfügt, da Versuche die militärische Brauchbarkeit erwiesen. Heute Mittag um 1 1/2 Uhr begibt sich der Kaiser an Bord des Linienschiffs Kaiser Wilhelm II. durch den Kanal nach Cuxhaven, um dort den Prinzen Heinrich zu erwarten. In Cuxhaven findet militärischer Empfang statt. Die Kaiserin wird heute Mittag ebenfalls Niel verlassen.

(Fregatentapitan Reiche) ist nach der Krön. Ztg. beabsichtigt worden. Er kommandierte, wie man sich erinnern wird, den Kreuzer Gazelle, als dort Unbotmäßigkeiten vorfielen.

Ausland.

England. (Eine Straßenlandgebung) Sonntag Mittag sonderte sich aus der Menge des auf dem Newski Prospekt in Petersburg flüchtigen Publikums eine Anzahl Personen aus, die unter schwarzem Flaggen entfalteten und bei der katholischen Kirche Straßenlandgebungen zu veranstalten versuchten. Die Flaggenträger wurden sofort verhaftet und der Aufbruch gestoppt. Im Ganzen wurden etwa 100 Verhaftungen vorgenommen.

Spanien. (Achtstündiger Arbeitstag in Staatswerkstätten) Die „Gazeta de Madrid“ veröffentlicht ein Dekret des Finanzministers, durch das für die Arbeiter in den Staatswerkstätten der achtstündige Arbeitstag...

„Mein Kopf ist kalt, Herr Aunk.“ erwiderte der junge Mann gleichmütig und stellte das Fläschchen mit dem Wirt auf eine hohe Stange.

„Doch nur Niemand dazu kommt.“ sagte Herr Aunk, mit ängstlichem Blick seinen Bewegungen folgend.

„In dem Laboratorium haben nur Sie und ich einen Schlüssel, Herr Aunk, überdes steht ja auf jedem Gefäß, das einigermassen bedeutende Substanzen enthält, groß und klein.“

„Ja ja, ja, man kann aber nicht vorsichtig genug sein. Ich begreife freilich nicht, wie ein Mensch so was in die eigene Kehle stecken mag.“

Richard suchte mit den Achseln. „Ehnd und Schande sind Verwundungen, die schon manches Unglückliche zur Asche gemacht haben.“ (Fortsetzung folgt.)

Buntes Feuilleton.

Thiere als Verbrecher. Die Thatsachen zeigen ohne Frage, Meist der Natur einer englischen Zeitschrift, daß es im Thierreich viele merkwürdige Regalvalente des Verbrechens unter den Menschen gibt. Der „Kannibaldismus“ ist in der Thierwelt nicht unbekannt. Wölfe fressen Wölfe; und unter gewissen Umständen, und trotzdem im Sprichwort das Gegenheil behauptet wird, fressen Hunde auch Hunde. Gut genährte Hunde machen sich dieses „Verbrechens“ nicht oft schuldig, abgleich dies aus Beobachtet werden ist, wo die Notwendigkeit durchaus nicht drängte; aber artliche Reisende haben häufig ihre umherstreifenden Hündchen mit den Leidensamen der vor Hitze oder Hunger getriebenen Hunde gefüttert; unter solchen Umständen haben sogar Mütter ihre Jungen ohne Hören und mit Appetit verzehret. Dasselbe haben ihre Jungen getödtet und gefressen, und von Kindern weiß man, daß sie sich gegenseitig fressen, selbst wenn sie reichlich mit Nahrung nach ihrem Geschmack versehen sind. Die Katze ist unter dem Druß der Verhältnisse fast immer kaniballisch. Die kaniballischen Reaktionen des Hundes brauchen nur wenig Anreiz. Junge Arolobile werden gelegentlich von ihren Eltern verschlungen, oder wenigstens von ihren Müttern. Kriegs-

eingeführt wird. Ueberstunden sollten mit einem Viertel des festen Lohnes pro Stunde vergütet werden.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 18. März 1902.

Vermehrung des Personals auf den badischen Eisenbahnen. Wegen die Vermehrung der Expeditions- und Telegraphenassistenten von 325 auf 355, der technischen Assistenten und Hauptmagazinassistenten von 51 auf 54, der Material- und Hausverwalter, Zeichner und Werkmeister von 19 auf 20, der Materialmagazinmeister, Werkführer von 55 auf 59, der Bahnammeister, Telegraphenmeister, Stationsmeister von 184 auf 179, der Lokomotivführer von 555 auf 625, der Zugmeister von 137 auf 159, der Stationsvorsteher und Hofmeister von 40 auf 49, der Bureauassistenten von 121 auf 130, der Kanzleiführer, Hilfspostler, Wagenmeister, Telegraphenmeister, Stationsmeister von 184 auf 179, der Lokomotivführer von 555 auf 625, der Zugmeister von 137 auf 159, der Stationsvorsteher und Hofmeister von 40 auf 49, der Bureauassistenten von 121 auf 130, der Kanzleiführer, Hilfspostler, Wagenmeister, Telegraphenmeister, Stationsmeister von 184 auf 179, der Lokomotivführer von 555 auf 625, der Zugmeister von 137 auf 159, der Stationsvorsteher und Hofmeister von 40 auf 49, der Bureauassistenten von 121 auf 130, der Kanzleiführer, Hilfspostler, Wagenmeister, Telegraphenmeister, Stationsmeister von 184 auf 179, der Lokomotivführer von 555 auf 625, der Zugmeister von 137 auf 159, der Stationsvorsteher und Hofmeister von 40 auf 49, der Bureauassistenten von 121 auf 130, der Kanzleiführer, Hilfspostler, Wagenmeister, Telegraphenmeister, Stationsmeister von 184 auf 179, der Lokomotivführer von 555 auf 625, der Zugmeister von 137 auf 159, der Stationsvorsteher und Hofmeister von 40 auf 49, der Bureauassistenten von 121 auf 130, der Kanzleiführer, Hilfspostler, Wagenmeister, Telegraphenmeister, Stationsmeister von 184 auf 179, der Lokomotivführer von 555 auf 625, der Zugmeister von 137 auf 159, der Stationsvorsteher und Hofmeister von 40 auf 49, der Bureauassistenten von 121 auf 130, der Kanzleiführer, Hilfspostler, Wagenmeister, Telegraphenmeister, Stationsmeister von 184 auf 179, der Lokomotivführer von 555 auf 625, der Zugmeister von 137 auf 159, der Stationsvorsteher und Hofmeister von 40 auf 49, der Bureauassistenten von 121 auf 130, der Kanzleiführer, Hilfspostler, Wagenmeister, Telegraphenmeister, Stationsmeister von 184 auf 179, der Lokomotivführer von 555 auf 625, der Zugmeister von 137 auf 159, der Stationsvorsteher und Hofmeister von 40 auf 49, der Bureauassistenten von 121 auf 130, der Kanzleiführer, Hilfspostler, Wagenmeister, Telegraphenmeister, Stationsmeister von 184 auf 179, der Lokomotivführer von 555 auf 625, der Zugmeister von 137 auf 159, der Stationsvorsteher und Hofmeister von 40 auf 49, der Bureauassistenten von 121 auf 130, der Kanzleiführer, Hilfspostler, Wagenmeister, Telegraphenmeister, Stationsmeister von 184 auf 179, der Lokomotivführer von 555 auf 625, der Zugmeister von 137 auf 159, der Stationsvorsteher und Hofmeister von 40 auf 49, der Bureauassistenten von 121 auf 130, der Kanzleiführer, Hilfspostler, Wagenmeister, Telegraphenmeister, Stationsmeister von 184 auf 179, der Lokomotivführer von 555 auf 625, der Zugmeister von 137 auf 159, der Stationsvorsteher und Hofmeister von 40 auf 49, der Bureauassistenten von 121 auf 130, der Kanzleiführer, Hilfspostler, Wagenmeister, Telegraphenmeister, Stationsmeister von 184 auf 179, der Lokomotivführer von 555 auf 625, der Zugmeister von 137 auf 159, der Stationsvorsteher und Hofmeister von 40 auf 49, der Bureauassistenten von 121 auf 130, der Kanzleiführer, Hilfspostler, Wagenmeister, Telegraphenmeister, Stationsmeister von 184 auf 179, der Lokomotivführer von 555 auf 625, der Zugmeister von 137 auf 159, der Stationsvorsteher und Hofmeister von 40 auf 49, der Bureauassistenten von 121 auf 130, der Kanzleiführer, Hilfspostler, Wagenmeister, Telegraphenmeister, Stationsmeister von 184 auf 179, der Lokomotivführer von 555 auf 625, der Zugmeister von 137 auf 159, der Stationsvorsteher und Hofmeister von 40 auf 49, der Bureauassistenten von 121 auf 130, der Kanzleiführer, Hilfspostler, Wagenmeister, Telegraphenmeister, Stationsmeister von 184 auf 179, der Lokomotivführer von 555 auf 625, der Zugmeister von 137 auf 159, der Stationsvorsteher und Hofmeister von 40 auf 49, der Bureauassistenten von 121 auf 130, der Kanzleiführer, Hilfspostler, Wagenmeister, Telegraphenmeister, Stationsmeister von 184 auf 179, der Lokomotivführer von 555 auf 625, der Zugmeister von 137 auf 159, der Stationsvorsteher und Hofmeister von 40 auf 49, der Bureauassistenten von 121 auf 130, der Kanzleiführer, Hilfspostler, Wagenmeister, Telegraphenmeister, Stationsmeister von 184 auf 179, der Lokomotivführer von 555 auf 625, der Zugmeister von 137 auf 159, der Stationsvorsteher und Hofmeister von 40 auf 49, der Bureauassistenten von 121 auf 130, der Kanzleiführer, Hilfspostler, Wagenmeister, Telegraphenmeister, Stationsmeister von 184 auf 179, der Lokomotivführer von 555 auf 625, der Zugmeister von 137 auf 159, der Stationsvorsteher und Hofmeister von 40 auf 49, der Bureauassistenten von 121 auf 130, der Kanzleiführer, Hilfspostler, Wagenmeister, Telegraphenmeister, Stationsmeister von 184 auf 179, der Lokomotivführer von 555 auf 625, der Zugmeister von 137 auf 159, der Stationsvorsteher und Hofmeister von 40 auf 49, der Bureauassistenten von 121 auf 130, der Kanzleiführer, Hilfspostler, Wagenmeister, Telegraphenmeister, Stationsmeister von 184 auf 179, der Lokomotivführer von 555 auf 625, der Zugmeister von 137 auf 159, der Stationsvorsteher und Hofmeister von 40 auf 49, der Bureauassistenten von 121 auf 130, der Kanzleiführer, Hilfspostler, Wagenmeister, Telegraphenmeister, Stationsmeister von 184 auf 179, der Lokomotivführer von 555 auf 625, der Zugmeister von 137 auf 159, der Stationsvorsteher und Hofmeister von 40 auf 49, der Bureauassistenten von 121 auf 130, der Kanzleiführer, Hilfspostler, Wagenmeister, Telegraphenmeister, Stationsmeister von 184 auf 179, der Lokomotivführer von 555 auf 625, der Zugmeister von 137 auf 159, der Stationsvorsteher und Hofmeister von 40 auf 49, der Bureauassistenten von 121 auf 130, der Kanzleiführer, Hilfspostler, Wagenmeister, Telegraphenmeister, Stationsmeister von 184 auf 179, der Lokomotivführer von 555 auf 625, der Zugmeister von 137 auf 159, der Stationsvorsteher und Hofmeister von 40 auf 49, der Bureauassistenten von 121 auf 130, der Kanzleiführer, Hilfspostler, Wagenmeister, Telegraphenmeister, Stationsmeister von 184 auf 179, der Lokomotivführer von 555 auf 625, der Zugmeister von 137 auf 159, der Stationsvorsteher und Hofmeister von 40 auf 49, der Bureauassistenten von 121 auf 130, der Kanzleiführer, Hilfspostler, Wagenmeister, Telegraphenmeister, Stationsmeister von 184 auf 179, der Lokomotivführer von 555 auf 625, der Zugmeister von 137 auf 159, der Stationsvorsteher und Hofmeister von 40 auf 49, der Bureauassistenten von 121 auf 130, der Kanzleiführer, Hilfspostler, Wagenmeister, Telegraphenmeister, Stationsmeister von 184 auf 179, der Lokomotivführer von 555 auf 625, der Zugmeister von 137 auf 159, der Stationsvorsteher und Hofmeister von 40 auf 49, der Bureauassistenten von 121 auf 130, der Kanzleiführer, Hilfspostler, Wagenmeister, Telegraphenmeister, Stationsmeister von 184 auf 179, der Lokomotivführer von 555 auf 625, der Zugmeister von 137 auf 159, der Stationsvorsteher und Hofmeister von 40 auf 49, der Bureauassistenten von 121 auf 130, der Kanzleiführer, Hilfspostler, Wagenmeister, Telegraphenmeister, Stationsmeister von 184 auf 179, der Lokomotivführer von 555 auf 625, der Zugmeister von 137 auf 159, der Stationsvorsteher und Hofmeister von 40 auf 49, der Bureauassistenten von 121 auf 130, der Kanzleiführer, Hilfspostler, Wagenmeister, Telegraphenmeister, Stationsmeister von 184 auf 179, der Lokomotivführer von 555 auf 625, der Zugmeister von 137 auf 159, der Stationsvorsteher und Hofmeister von 40 auf 49, der Bureauassistenten von 121 auf 130, der Kanzleiführer, Hilfspostler, Wagenmeister, Telegraphenmeister, Stationsmeister von 184 auf 179, der Lokomotivführer von 555 auf 625, der Zugmeister von 137 auf 159, der Stationsvorsteher und Hofmeister von 40 auf 49, der Bureauassistenten von 121 auf 130, der Kanzleiführer, Hilfspostler, Wagenmeister, Telegraphenmeister, Stationsmeister von 184 auf 179, der Lokomotivführer von 555 auf 625, der Zugmeister von 137 auf 159, der Stationsvorsteher und Hofmeister von 40 auf 49, der Bureauassistenten von 121 auf 130, der Kanzleiführer, Hilfspostler, Wagenmeister, Telegraphenmeister, Stationsmeister von 184 auf 179, der Lokomotivführer von 555 auf 625, der Zugmeister von 137 auf 159, der Stationsvorsteher und Hofmeister von 40 auf 49, der Bureauassistenten von 121 auf 130, der Kanzleiführer, Hilfspostler, Wagenmeister, Telegraphenmeister, Stationsmeister von 184 auf 179, der Lokomotivführer von 555 auf 625, der Zugmeister von 137 auf 159, der Stationsvorsteher und Hofmeister von 40 auf 49, der Bureauassistenten von 121 auf 130, der Kanzleiführer, Hilfspostler, Wagenmeister, Telegraphenmeister, Stationsmeister von 184 auf 179, der Lokomotivführer von 555 auf 625, der Zugmeister von 137 auf 159, der Stationsvorsteher und Hofmeister von 40 auf 49, der Bureauassistenten von 121 auf 130, der Kanzleiführer, Hilfspostler, Wagenmeister, Telegraphenmeister, Stationsmeister von 184 auf 179, der Lokomotivführer von 555 auf 625, der Zugmeister von 137 auf 159, der Stationsvorsteher und Hofmeister von 40 auf 49, der Bureauassistenten von 121 auf 130, der Kanzleiführer, Hilfspostler, Wagenmeister, Telegraphenmeister, Stationsmeister von 184 auf 179, der Lokomotivführer von 555 auf 625, der Zugmeister von 137 auf 159, der Stationsvorsteher und Hofmeister von 40 auf 49, der Bureauassistenten von 121 auf 130, der Kanzleiführer, Hilfspostler, Wagenmeister, Telegraphenmeister, Stationsmeister von 184 auf 179, der Lokomotivführer von 555 auf 625, der Zugmeister von 137 auf 159, der Stationsvorsteher und Hofmeister von 40 auf 49, der Bureauassistenten von 121 auf 130, der Kanzleiführer, Hilfspostler, Wagenmeister, Telegraphenmeister, Stationsmeister von 184 auf 179, der Lokomotivführer von 555 auf 625, der Zugmeister von 137 auf 159, der Stationsvorsteher und Hofmeister von 40 auf 49, der Bureauassistenten von 121 auf 130, der Kanzleiführer, Hilfspostler, Wagenmeister, Telegraphenmeister, Stationsmeister von 184 auf 179, der Lokomotivführer von 555 auf 625, der Zugmeister von 137 auf 159, der Stationsvorsteher und Hofmeister von 40 auf 49, der Bureauassistenten von 121 auf 130, der Kanzleiführer, Hilfspostler, Wagenmeister, Telegraphenmeister, Stationsmeister von 184 auf 179, der Lokomotivführer von 555 auf 625, der Zugmeister von 137 auf 159, der Stationsvorsteher und Hofmeister von 40 auf 49, der Bureauassistenten von 121 auf 130, der Kanzleiführer, Hilfspostler, Wagenmeister, Telegraphenmeister, Stationsmeister von 184 auf 179, der Lokomotivführer von 555 auf 625, der Zugmeister von 137 auf 159, der Stationsvorsteher und Hofmeister von 40 auf 49, der Bureauassistenten von 121 auf 130, der Kanzleiführer, Hilfspostler, Wagenmeister, Telegraphenmeister, Stationsmeister von 184 auf 179, der Lokomotivführer von 555 auf 625, der Zugmeister von 137 auf 159, der Stationsvorsteher und Hofmeister von 40 auf 49, der Bureauassistenten von 121 auf 130, der Kanzleiführer, Hilfspostler, Wagenmeister, Telegraphenmeister, Stationsmeister von 184 auf 179, der Lokomotivführer von 555 auf 625, der Zugmeister von 137 auf 159, der Stationsvorsteher und Hofmeister von 40 auf 49, der Bureauassistenten von 121 auf 130, der Kanzleiführer, Hilfspostler, Wagenmeister, Telegraphenmeister, Stationsmeister von 184 auf 179, der Lokomotivführer von 555 auf 625, der Zugmeister von 137 auf 159, der Stationsvorsteher und Hofmeister von 40 auf 49, der Bureauassistenten von 121 auf 130, der Kanzleiführer, Hilfspostler, Wagenmeister, Telegraphenmeister, Stationsmeister von 184 auf 179, der Lokomotivführer von 555 auf 625, der Zugmeister von 137 auf 159, der Stationsvorsteher und Hofmeister von 40 auf 49, der Bureauassistenten von 121 auf 130, der Kanzleiführer, Hilfspostler, Wagenmeister, Telegraphenmeister, Stationsmeister von 184 auf 179, der Lokomotivführer von 555 auf 625, der Zugmeister von 137 auf 159, der Stationsvorsteher und Hofmeister von 40 auf 49, der Bureauassistenten von 121 auf 130, der Kanzleiführer, Hilfspostler, Wagenmeister, Telegraphenmeister, Stationsmeister von 184 auf 179, der Lokomotivführer von 555 auf 625, der Zugmeister von 137 auf 159, der Stationsvorsteher und Hofmeister von 40 auf 49, der Bureauassistenten von 121 auf 130, der Kanzleiführer, Hilfspostler, Wagenmeister, Telegraphenmeister, Stationsmeister von 184 auf 179, der Lokomotivführer von 555 auf 625, der Zugmeister von 137 auf 159, der Stationsvorsteher und Hofmeister von 40 auf 49, der Bureauassistenten von 121 auf 130, der Kanzleiführer, Hilfspostler, Wagenmeister, Telegraphenmeister, Stationsmeister von 184 auf 179, der Lokomotivführer von 555 auf 625, der Zugmeister von 137 auf 159, der Stationsvorsteher und Hofmeister von 40 auf 49, der Bureauassistenten von 121 auf 130, der Kanzleiführer, Hilfspostler, Wagenmeister, Telegraphenmeister, Stationsmeister von 184 auf 179, der Lokomotivführer von 555 auf 625, der Zugmeister von 137 auf 159, der Stationsvorsteher und Hofmeister von 40 auf 49, der Bureauassistenten von 121 auf 130, der Kanzleiführer, Hilfspostler, Wagenmeister, Telegraphenmeister, Stationsmeister von 184 auf 179, der Lokomotivführer von 555 auf 625, der Zugmeister von 137 auf 159, der Stationsvorsteher und Hofmeister von 40 auf 49, der Bureauassistenten von 121 auf 130, der Kanzleiführer, Hilfspostler, Wagenmeister, Telegraphenmeister, Stationsmeister von 184 auf 179, der Lokomotivführer von 555 auf 625, der Zugmeister von 137 auf 159, der Stationsvorsteher und Hofmeister von 40 auf 49, der Bureauassistenten von 121 auf 130, der Kanzleiführer, Hilfspostler, Wagenmeister, Telegraphenmeister, Stationsmeister von 184 auf 179, der Lokomotivführer von 555 auf 625, der Zugmeister von 137 auf 159, der Stationsvorsteher und Hofmeister von 40 auf 49, der Bureauassistenten von 121 auf 130, der Kanzleiführer, Hilfspostler, Wagenmeister, Telegraphenmeister, Stationsmeister von 184 auf 179, der Lokomotivführer von 555 auf 625, der Zugmeister von 137 auf 159, der Stationsvorsteher und Hofmeister von 40 auf 49, der Bureauassistenten von 121 auf 130, der Kanzleiführer, Hilfspostler, Wagenmeister, Telegraphenmeister, Stationsmeister von 184 auf 179, der Lokomotivführer von 555 auf 625, der Zugmeister von 137 auf 159, der Stationsvorsteher und Hofmeister von 40 auf 49, der Bureauassistenten von 121 auf 130, der Kanzleiführer, Hilfspostler, Wagenmeister, Telegraphenmeister, Stationsmeister von 184 auf 179, der Lokomotivführer von 555 auf 625, der Zugmeister von 137 auf 159, der Stationsvorsteher und Hofmeister von 40 auf 49, der Bureauassistenten von 121 auf 130, der Kanzleiführer, Hilfspostler, Wagenmeister, Telegraphenmeister, Stationsmeister von 184 auf 179, der Lokomotivführer von 555 auf 625, der Zugmeister von 137 auf 159, der Stationsvorsteher und Hofmeister von 40 auf 49, der Bureauassistenten von 121 auf 130, der Kanzleiführer, Hilfspostler, Wagenmeister, Telegraphenmeister, Stationsmeister von 184 auf 179, der Lokomotivführer von 555 auf 625, der Zugmeister von 137 auf 159, der Stationsvorsteher und Hofmeister von 40 auf 49, der Bureauassistenten von 121 auf 130, der Kanzleiführer, Hilfspostler, Wagenmeister, Telegraphenmeister, Stationsmeister von 184 auf 179, der Lokomotivführer von 555 auf 625, der Zugmeister von 137 auf 159, der Stationsvorsteher und Hofmeister von 40 auf 49, der Bureauassistenten von 121 auf 130, der Kanzleiführer, Hilfspostler, Wagenmeister, Telegraphenmeister, Stationsmeister von 184 auf 179, der Lokomotivführer von 555 auf 625, der Zugmeister von 137 auf 159, der Stationsvorsteher und Hofmeister von 40 auf 49, der Bureauassistenten von 121 auf 130, der Kanzleiführer, Hilfspostler, Wagenmeister, Telegraphenmeister, Stationsmeister von 184 auf 179, der Lokomotivführer von 555 auf 625, der Zugmeister von 137 auf 159, der Stationsvorsteher und Hofmeister von 40 auf 49, der Bureauassistenten von 121 auf 130, der Kanzleiführer, Hilfspostler, Wagenmeister, Telegraphenmeister, Stationsmeister von 184 auf 179, der Lokomotivführer von 555 auf 625, der Zugmeister von 137 auf 159, der Stationsvorsteher und Hofmeister von 40 auf 49, der Bureauassistenten von 121 auf 130, der Kanzleiführer, Hilfspostler, Wagenmeister, Telegraphenmeister, Stationsmeister von 184 auf 179, der Lokomotivführer von 555 auf 625, der Zugmeister von 137 auf 159, der Stationsvorsteher und Hofmeister von 40 auf 49, der Bureauassistenten von 121 auf 130, der Kanzleiführer, Hilfspostler, Wagenmeister, Telegraphenmeister, Stationsmeister von 184 auf 179, der Lokomotivführer von 555 auf 625, der Zugmeister von 137 auf 159, der Stationsvorsteher und Hofmeister von 40 auf 49, der Bureauassistenten von 121 auf 130, der Kanzleiführer, Hilfspostler, Wagenmeister, Telegraphenmeister, Stationsmeister von 184 auf 179, der Lokomotivführer von 555 auf 625, der Zugmeister von 137 auf 159, der Stationsvorsteher und Hofmeister von 40 auf 49, der Bureauassistenten von 121 auf 130, der Kanzleiführer, Hilfspostler, Wagenmeister, Telegraphenmeister, Stationsmeister von 184 auf 179, der Lokomotivführer von 555 auf 625, der Zugmeister von 137 auf 159, der Stationsvorsteher und Hofmeister von 40 auf 49, der Bureauassistenten von 121 auf 130, der Kanzleiführer, Hilfspostler, Wagenmeister, Telegraphenmeister, Stationsmeister von 184 auf 179, der Lokomotivführer von 555 auf 625, der Zugmeister von 137 auf 159, der Stationsvorsteher und Hofmeister von 40 auf 49, der Bureauassistenten von 121 auf 130, der Kanzleiführer, Hilfspostler, Wagenmeister, Telegraphenmeister, Stationsmeister von 184 auf 179, der Lokomotivführer von 555 auf 625, der Zugmeister von 137 auf 159, der Stationsvorsteher und Hofmeister von 40 auf 49, der Bureauassistenten von 121 auf 130, der Kanzleiführer, Hilfspostler, Wagenmeister, Telegraphenmeister, Stationsmeister von 184 auf 179, der Lokomotivführer von 555 auf 625, der Zugmeister von 137 auf 159, der Stationsvorsteher und Hofmeister von 40 auf 49, der Bureauassistenten von 121 auf 130, der Kanzleiführer, Hilfspostler, Wagenmeister, Telegraphenmeister, Stationsmeister von 184 auf 179, der Lokomotivführer von 555 auf 625, der Zugmeister von 137 auf 159, der Stationsvorsteher und Hofmeister von 40 auf 49, der Bureauassistenten von 121 auf 130, der Kanzleiführer, Hilfspostler, Wagenmeister, Telegraphenmeister, Stationsmeister von 184 auf 179, der Lokomotivführer von 555 auf 625, der Zugmeister von 137 auf 159, der Stationsvorsteher und Hofmeister von 40 auf 49, der Bureauassistenten von 121 auf 130, der Kanzleiführer, Hilfspostler, Wagenmeister, Telegraphenmeister, Stationsmeister von 184 auf 179, der Lokomotivführer von 555 auf 625, der Zugmeister von 137 auf 159, der Stationsvorsteher und Hofmeister von 40 auf 49, der Bureauassistenten von 121 auf 130, der Kanzleiführer, Hilfspostler, Wagenmeister, Telegraphenmeister, Stationsmeister von 184 auf 179, der Lokomotivführer von 555 auf 625, der Zugmeister von 137 auf 159, der Stationsvorsteher und Hofmeister von 40 auf 49, der Bureauassistenten von 121 auf 130, der Kanzleiführer, Hilfspostler, Wagenmeister, Telegraphenmeister, Stationsmeister von 184 auf 179, der Lokomotivführer von 555 auf 625, der Zugmeister von 137 auf 159, der Stationsvorsteher und Hofmeister von 40 auf 49, der Bureauassistenten von 121 auf 130, der Kanzleiführer, Hilfspostler, Wagenmeister, Telegraphenmeister, Stationsmeister von 184 auf 179, der Lokomotivführer von 555 auf 625, der Zugmeister von 137 auf 159, der Stationsvorsteher und Hofmeister von 40 auf 49, der Bureauassistenten von 121 auf 130, der Kanzleiführer, Hilfspostler, Wagenmeister, Telegraphenmeister, Stationsmeister von 184 auf 179, der Lokomotivführer von 555 auf 625, der Zugmeister von 137 auf 159, der Stationsvorsteher und Hofmeister von 40 auf 49, der Bureauassistenten von 121 auf 130, der Kanzleiführer, Hilfspostler, Wagenmeister, Telegraphenmeister, Stationsmeister von 184 auf 179, der Lokomotivführer von 555 auf 625, der Zugmeister von 137 auf 159, der Stationsvorsteher und Hofmeister von 40 auf 49, der Bureauassistenten von 121 auf 130, der Kanzleiführer, Hilfspostler, Wagenmeister, Telegraphenmeister, Stationsmeister von 184 auf 179, der Lokomotivführer von 555 auf 625, der Zugmeister von 137 auf 159, der Stationsvorsteher und Hofmeister von 40 auf 49, der Bureauassistenten von 121 auf 130, der Kanzleiführer, Hilfspostler, Wagenmeister, Telegraphenmeister, Stationsmeister von 184 auf 179, der Lokomotivführer von 555 auf 625, der Zugmeister von 137 auf 159, der Stationsvorsteher und Hofmeister von 40 auf 49, der Bureauassistenten von 121 auf 130, der Kanzleiführer, Hilfspostler, Wagenmeister, Telegraphenmeister, Stationsmeister von 184 auf 179, der Lokomotivführer von 555 auf 625, der Zugmeister von 137 auf 159, der Stationsvorsteher und Hofmeister von 40 auf 49, der Bureauassistenten von 121 auf 130, der Kanzleiführer, Hilfspostler, Wagenmeister, Telegraphenmeister, Stationsmeister von 184 auf 179, der Lokomotivführer von 555 auf 625, der Zugmeister von 137 auf 159, der Stationsvorsteher und Hofmeister von 40 auf 49, der Bureauassistenten von 121 auf 130, der Kanzleiführer, Hilfspostler, Wagenmeister, Telegraphenmeister, Stationsmeister von 184 auf 179, der Lokomotivführer von 555 auf 625, der Zugmeister von 137 auf 159, der Stationsvorsteher und Hofmeister von 40 auf 49, der Bureauassistenten von 121 auf 130, der Kanzleiführer, Hilfspostler, Wagenmeister, Telegraphenmeister, Stationsmeister von 184 auf 179, der Lokomotivführer von 555 auf 625, der Zugmeister von 137 auf 159, der Stationsvorsteher und Hofmeister von 40 auf 49, der Bureauassistenten von 121 auf 130, der Kanzleiführer, Hilfspostler, Wagenmeister, Telegraphenmeister, Stationsmeister von 184 auf 179, der Lokomotivführer von 555 auf 625, der Zugmeister von 137 auf 159, der Stationsvorsteher und Hofmeister von 40 auf 49, der Bureauassistenten von 121 auf 130, der Kanzleiführer, Hilfspostler, Wagenmeister, Telegraphenmeister, Stationsmeister von 184 auf 179, der Lokomotivführer von 555 auf 625, der Zugmeister von 137 auf 159, der Stationsvorsteher und Hofmeister von 40 auf 49, der Bureauassistenten von 121 auf 130, der Kanzleiführer, Hilfspostler, Wagenmeister, Telegraphenmeister, Stationsmeister von 184 auf 179, der Lokomotivführer von 555 auf 625, der Zugmeister von 137 auf 159, der Stationsvorsteher und Hofmeister von 40 auf 49, der Bureauassistenten von 121 auf 130, der Kanzleiführer, Hilfspostler, Wagenmeister, Telegraphenmeister, Stationsmeister von 184 auf 179, der Lokomotivführer von 555 auf 625, der Zugmeister von 137 auf 159, der Stationsvorsteher und Hofmeister von 40 auf 49, der Bureauassistenten von 121 auf 130, der Kanzleiführer, Hilfspostler, Wagenmeister, Telegraphenmeister, Stationsmeister von 184 auf 179, der Lokomotivführer von 555 auf 625, der Zugmeister von 137 auf 159, der Stationsvorsteher und Hofmeister von 40 auf 49, der Bureauassistenten von 121 auf 130, der Kanzleiführer, Hilfspostler, Wagenmeister, Telegraphenmeister, Stationsmeister von 184 auf 179, der Lokomotivführer von 555 auf 625, der Zugmeister von 137 auf 159, der Stationsvorsteher und Hofmeister von 40 auf 49, der Bureauassistenten von 121 auf 130, der Kanzleiführer, Hilfspostler, Wagenmeister, Telegraphenmeister, Stationsmeister von 184 auf 179, der Lokomotivführer von 555 auf 625, der Zugmeister von 137 auf 159, der Stationsvorsteher und Hofmeister von 40 auf 49, der Bureauassistenten von 121 auf 130, der Kanzleiführer, Hilfspostler, Wagenmeister, Telegraphenmeister, Stationsmeister von 184 auf 179, der Lokomotivführer von 555 auf 625, der Zugmeister von 137 auf 159, der Stationsvorsteher und Hofmeister von 40 auf 49, der Bureauassistenten von 121 auf 130, der Kanzleiführer, Hilfspostler, Wagenmeister, Telegraphenmeister, Stationsmeister von 184 auf 179, der Lokomotivführer von 555 auf 625, der Zugmeister von 137 auf 159, der Stationsvorsteher und Hofmeister von 40 auf 49, der Bureauassistenten von 121 auf 130, der Kanzleiführer, Hilfspostler, Wagenmeister, Telegraphenmeister, Stationsmeister von 184 auf 179, der Lokomotivführer von 555 auf 625, der Zugmeister von 137 auf 159, der Stationsvorsteher und Hofmeister von 40 auf 49, der Bureauassistenten von 121 auf 130, der Kanzleiführer, Hilfspostler, Wagenmeister, Telegraphenmeister, Stationsmeister von 184 auf 179, der Lokomotivführer von 555 auf 625, der Zugmeister von 137 auf 159, der Stationsvorsteher und Hofmeister von 40 auf 49, der Bureauassistenten von 121 auf 130, der Kanzleiführer, Hilfspostler, Wagenmeister, Telegraphenmeister, Stationsmeister von 184 auf 179, der Lokomotivführer von 555 auf 625, der Zugmeister von 137 auf 159, der Stationsvorsteher und Hofmeister von 40 auf 49, der Bureauassistenten von 121 auf 130, der Kanzleiführer, Hilfspostler, Wagenmeister, Telegraphenmeister, Stationsmeister von 184 auf 179, der Lokomotivführer von 555 auf 625, der Zugmeister von 137 auf 159, der Stationsvorsteher und Hofmeister von 40 auf 49, der Bureauassistenten von 121 auf 130, der Kanzleiführer, Hilfspostler, Wagenmeister, Telegraphenmeister, Stationsmeister von 184 auf 179, der Lokomotivführer von 555 auf 625, der Zugmeister von 137 auf 159, der Stationsvorsteher und Hofmeister von 40 auf 49, der Bureauassistenten von 121 auf 130, der Kanzleiführer, Hilfspostler, Wagenmeister, Telegraphenmeister, Stationsmeister von 184 auf 179, der Lokomotivführer von 555 auf 625, der Zugmeister von 137 auf 159, der Stationsvorsteher und Hofmeister von 40 auf 49, der Bureauassistenten von 121 auf 130, der Kanzleiführer, Hilfspostler, Wagenmeister, Telegraphenmeister, Stationsmeister von 184 auf 179, der Lokomotivführer von 555 auf 625, der Zugmeister von 137 auf 159, der Stationsvorsteher und Hofmeister von 40 auf 49, der Bureauassistenten von 121 auf 130, der Kanzleiführer, Hilfspostler, Wagenmeister, Telegraphenmeister, Stationsmeister von 184 auf 179, der Lokomotivführer von 555 auf 625, der Zugmeister von 137 auf 159, der Stationsvorsteher und Hofmeister von 40 auf 49, der Bureauassistenten von 121 auf 130, der Kanzleiführer, Hilfspostler, Wagenmeister, Telegraphenmeister, Stationsmeister von 184 auf 179, der Lokomotivführer von 555 auf 625, der Zugmeister von 137 auf 159, der Stationsvorsteher und Hofmeister von 40 auf 49, der Bureauassistenten von 121 auf 130, der Kanzleiführer, Hilfspostler, Wagenmeister, Telegraphenmeister, Stationsmeister von 184 auf 179, der Lokomotivführer von 555 auf 625, der Zugmeister von 137 auf 159, der Stationsvorsteher und Hofmeister von 40 auf 49, der Bureauassistenten von 121 auf 130, der Kanzleiführer, Hilfspostler, Wagenmeister, Telegraphenmeister, Stationsmeister von 184 auf 179, der Lokomotivführer

Der Club

Samstag, 22. März, Abends 9 Uhr,
im Lokale zur Fechtschule:

Ordentliche Generalversammlung.

- Tagesordnung:
1. Jahresbericht.
 2. Rechnungsablage.
 3. Vorstandswahl.

Die verehrlichen Mitglieder werden um recht zahlreiches Erscheinen gebeten.
Mannheim, 10. März 1902.

Der Vorstand.

„Modernes Theater“, Apollitheater. Salen v. stett. Straßenbahn.

Dienstag, den 18. März 1902, Abends 8 Uhr
Die Dame von Maxim.

Kunstgewerbeverein „Platzgau“
MANNHEIM.

19. März, Abends 9 Uhr Casino-Saal,

III. Vortrag des Winterprogramms 1902:

Herr Maler Karl Langhein (Künstlerbund Karlsruhe) über
„Lithographie und moderne Kunst“
(Mit einer Ausstellung von Arbeiten moderner
lithographischer Kunst).

Karten zu Mt. 1.50 sind zu haben in den Kunst- und
Buchhandlungen von Brodhoff & Schwalbe, H. Dorn-
eder, R. Fred. Hebel, Julius Hermann u. Rauter-
born-Ludwigshafen aus an der Abendkasse. 29014

Hôtel Meder

Bismarckstrasse L 12, 16.

Empfehle mein vollständig neu hergerichtes

Billard

zur gef. Benutzung.

Abonnenten zu vorzüglichen Mittagspreisen werden fort-
während angenommen. (Preis Mt. 0.50.)

Hodajend **P. Meder.**

Bürgerliches Brauhaus

„Zum Habereck“

Q 4, 1011.

Kotto: Chikan laut im tag
Do - 18 was den.

Mittwoch den 19. März (Josefstag)

Ansich von meinen diesjährigen

Feuerio-Tropfen

(Anderwo genannt „Salvator“.

Schmerzen für Kopf und Gebirge werden von heute ab
im Habereck! entgegengenommen.

Ad. Dingeldein,

Bierbrauer.

Telephon Nr. 1423.

Weinrestaurant
„Zum Sühneprinz“
M 4, 6
G. Mühlhans.

P 2, 45 Domschenke P 2, 45

Hochzeiten, Confirmationen, sonstige Festlich-
keiten können bei unsigen Preisen abgehalten werden.
21508 Jean Loos.

Täglich frische Eier-Rudeln
garantirt ächte

empfehle bei erste Mannheimer Eiermehl-Geschäft von

Q 2, 8 H. Herz vom J. Diebold Q 2, 8

Telephon 2491, Kleinfelder Realbetrieb, Telephon 2491.

Milchkur-Anstalt.

Kindermilch, Vollmilch, Buifer,

Rahm, Käse, Trinketer, Honig.

J. Dettweiler Nachf.,

G 4, 16. Telefon 1582.

Palmenhaus

O 4, 15, Kunststr.

Rest-Ausverkauf

wegen Geschäftsaufgabe zu jedem
annehmbaren Preise:

in Palmen, Japanwaaren,
Japandrachen, Samonimobeln,
Korallen, Blumen u. Kunst-
gegenstände, Gold u. Silberwaaren,
Kunst- u. Brautwaaren, Porzellan-
gegenstände, etc.

Julius von Jordanitz.

Als sehr vortheilhaft für jede Haushaltung empfehle

MAGGI-SUPPEN in Würfel 10 Pf.

von Louis Burckhardt,
König-Güter- u. Reichensackerstr.

Kunst-Stickerei - Unterricht

auf jeder gewöhnlichen Haushaltungs-Nähmaschine
wird gründlich erteilt.

Mad. Sedenhewerstr. 9, 4. St. l., Ecke d. Werderstr.

Mannheimer Liedertafel

Dienstag, den 18. März,
Abends 9 Uhr.

Gesamt-Chorprobe.

Der Vorstand.

Casino.

Unsere beschriebenen Mitglieder
werden gebeten, die entlichen
Fächer der Bucherrevision wegen
Mittwoch den 19. und Mit-
woch den 20. März in den
gewöhnlichen Besetzungsfunden
von 11-12 Uhr abzuwarten zu
wollen.

Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein

Mannheim.

Abteilung Handelskule.

Sie beehren uns, die Herren
Präsidenten und Interessenten
zu den am 20. u. 21. März,
Abends von 8-10 Uhr in
unseren Schulräumen, Schul-
haus L 1, (Eingang zwischen
L 1 und L 2) stattfindenden

Prüfungen

ergeblich einzulassen.

Der Vorstand.

Verein für Kinderpflege.

Von der verehrlichen Vor-
sicht wurden und in Gänze
unserer Verein für Kinderpflege
Mark 300 überwiesen, worin
wir bittet unsere währigen
Zust. aufzugeben.

Der Vorstand.

Casinosaal.

Donnerstag, den 20. März,
Abends 9 Uhr.

Dramatischer Vortrag

Prof. Alexander Strahofsk.

Kleinertplatz A. West 3-4

Abends 8 Uhr.

Rede: „Die Kunst u. die Kunst-
an der Hoff.“

Pädagogium Neuenheim

bei Neuenheim, Sexta-Prima,

1902/03: 23. April, 9. Primar-
ober II etc. Vorj. Erfolge K1.

Familienpensionat, Dr. Vetz.

Handels - Course

Vinc. Stock

Mannheim, P 1, 3.

Alle Arten Buchführung,
Wechseln-Effektenkunde,
Kaufm. Rechnen, Stenogr.,
Korrespondenz, Kontorpraxis,
Schönschr., Handelsrecht,
Maschinenlehre, etc.

L. Institut am Platz,
Vorbereit. Unterrichtsverf.,
Alle Art. Personalienkarten
aufs Wärmste empfohlen.
Unentgeltliche Stellenvermittlung
Prospecte gratis u. franco.
Für Damen separate Räume.

Radfahrer und Genuß-
Zubehör
Ganz neu
Günstig

Einbid. Vert. gel. Kar. grat.

Thüren

solch gearbeitet und
billigst geliefert

J. Schmitt & Co.

König- u. Fugler-Str.

T. 6, 25. Tel. 1882.

29069

Für die Putz- und
Schneiderei empfehle ich:

Parquet- und

Sinoleumwachs

(gutes Schmelz- in Dosen und
loste nachherfallt)

Putzwolle, Terpentinöl,
Putzschwämme, Stahlpfand,
Putzbecken, Fensterleder,
Putzbürsten mit als Patente
Sol-Becken-Becken, etc.

Lab.: Dr. Ernst Stutzmann.

Q 1, 10. Tel. 29069.

Varf. (Bücher u. etc. u. abgeh.
von Kupol. u. Bücheln u. 2.000 Stk.
von H. Nampmeier, U 2, 8.

jeet. Mit bereit
billigst 27069

Sandwagen

J. Heider, H. Cassel, 24.

Ludwig Feist
F 3, 8.

Kinder-Schürzen von 19 Pf. an
Kochschul-Schürzen „ 150 „
Maler-Schürzen „ 175 „

in nie erreichter Auswahl.

S. Lippmann & Cie. Nachf.
Mannheims grösstes Waaren- u. Möbel-Credithaus

F 1, 9 Marktstrasse F 1, 9
im eigenen neuerbauten Hause.

Die grösste Auswahl. Die billigsten Preise.
Die solidesten Waaren. Die kleinste Anzahlung.
Die bequemste Abzahlung.

Wir beehren uns den Eingang sämtlicher
Neuheiten für Frühjahr und Sommer in Wolle und
Seide, in nie erreichter Auswahl höflichst anzu-
zeigen.

Giolina & Kübler
B 1, 1. Seiden- und Modewaarenhaus B 1, 1.

Unterricht

Berlitz-School
P 2, 1, eine Treppe.

Allein unterrichtet vor
Abend, der Berlitz-
Methode. Engl., Frz.,
Ital., Span., Russ. etc.
für Erwachsene von
Lehrern der betr.
Nation.

Deutsch für Ausländer.
Nach der Berlitz-
Methode kann man
v. d. ersten Stunde
an frei sprechen.
Prospecte u. Empf. her-
vorrag. Pädag. gratis.
Aufnahme jeder-
zeit. 170 Zweig-
schulen. 29050

Heirath.
Ein Mädchen vom Lande,
etwas, 26 Jahre alt, mit über
10000 Mark barren Vermögen,
wünscht mit einem modernen Ge-
schäftsb. Angestellten der Bahn,
Post u. (Militärämter, Brief-
boten und dergl. nicht ange-
schlossenen), gleicher Konvention und
höherer Stellung, beiderseits
bekannt zu werden.

Diesbezügliche Anzeigen bitte
vertrauensvoll zu richten an die
Erpedition dieses Blattes unter
„Wien Heim“ Nr. 4160.

Welcher Kapitalist übernimmt
eine
5% Hypothek von Mt. 1700.
Auf Ort prima extra Wörlsch.
Off. u. Nr. 2882 a. d. Exped.

35-45,000 Mk.
(H. Hypothek)

auf ein modernes Wohnhaus,
im Centrum, prima
Voge. gesucht.

Offerten unter Nr. 21818
an die Exped. an d. Bl.

Englisch Lessons.
Specialty: 10000
Commercial Correspondence
R. M. Ellwood, Q 3, 1.

Sprechen ertheilt Nachhilfe in
Engl., Franz., Russ. unter Nr.
13082 an die Exped. d. Bl. 2719

Russisch.
Unterricht in Grammatik,
Lesen, Correspondenz etc.
ertheilt ein Russ.

Wohlerst J 2, 5, 1. Treppe.

300,000 Mk. auf 10 Jahre
ab. nach 4%, als 1. Hypothek
ausdrl. Auf Capital. etc. 10000.
Off. u. Nr. 2946 an die Exped. d. Bl.

Wer feilt einen vornehmen,
jungen Weibchenmann gegen
die blühenden Jahre und eine
Sicherheit 200000 Mt. Monatl.
Zurückzahlung. Off. unter Nr.
4177 an die Exped. an d. Bl.

18-20,000 Mt. auf 10 Jahre
ab. nach 4%, als 1. Hypothek
ausdrl. Auf Capital. etc. 10000.
Off. u. Nr. 2946 an die Exped. d. Bl.

8-10,000 Mt. auf 10 Jahre
ab. nach 4%, als 1. Hypothek
ausdrl. Auf Capital. etc. 10000.
Off. u. Nr. 2946 an die Exped. d. Bl.

Mexico-Cigaretten (Schuh)
die preiswerth abzugeben sind.
Anfragen bezieht die Exped.
an d. Bl. unter Nr. 2900

Verkauf

Auslage-Kästen
für Reisezwecke werden unter
Umgebung billig abgegeben. von
Gebrüder Kaufherr, 24.

500 Bier-Flaschen
0,4 in Korkflaschen
D 2, 15, Deutscher-Str.

Eine kleine Petroleum-
Sänge-Lampe
billig zu verkaufen
D 2, 15, Deutscher-Str.

Radrad L 12, 3, 2, 1
Bäder für Holz u. Holz
heizung mit Auf-Bohmung
billig zu verkaufen. 4179

1 Bettloge u. 1st. Kammer, 1st.
Wohner T 1, 11, 3. St. 4180

Klavierorchestrieren
wenig gebraucht, ungenutzt
billig zu verkaufen. 4181

Möbeln, etc.
1. u. 2. Hand, etc. 4182

1. u. 2. Hand, etc.
1. u. 2. Hand, etc. 4183

1. u. 2. Hand, etc.
1. u. 2. Hand, etc. 4184

1. u. 2. Hand, etc.
1. u. 2. Hand, etc. 4185

1. u. 2. Hand, etc.
1. u. 2. Hand, etc. 4186

1. u. 2. Hand, etc.
1. u. 2. Hand, etc. 4187

1. u. 2. Hand, etc.
1. u. 2. Hand, etc. 4188

1. u. 2. Hand, etc.
1. u. 2. Hand, etc. 4189

1. u. 2. Hand, etc.
1. u. 2. Hand, etc. 4190

Das Beste ist immer das Billigste.



mit dem „Herz“ auf der Sohle.

Alleinverkauf für Mannheim und Ludwigshafen.

Für die Frühjahrsaison empfehle ich mein auf das reichste assortierte Schuhwaarenlager hiermit bestens. Wer bisher in irgend einer Weise mit seiner Fussbekleidung unzufrieden war, mache einen Versuch mit meinen Schuhwaaren, welcher sicher zu dauernder Kundschaft führen wird.

Das anerkannt vornehmste deutsche Schuhfabrikat von Otto Herz & Cie., Frankfurt a. M., unübertroffen in Solidität, Passform und Eleganz, führe ich seit vielen Jahren als Spezialität in grossartigster Auswahl, mit vielen Spezialformen für ältere Damen und Herren.

Gute deutsche Fabrikate, für welche ich ebenfalls Garantie leiste, sind vorhanden schon in folgenden Preislagen:

Herren-Zug- und Schnürstiefel für 7,75, 8,75, 9.—, 10,50, 11.—, 11,50, 12,50.

Damen Zug-, Knopf- und Schnürstiefel für 4,50, 6,25, 7,50, 7,75, 8.—, 8,25, 8,50.

Praktisch gearbeitete Schultiefel für Knaben und Mädchen billigst.

Meine Schuhwaaren sind seit 30 Jahren mit deutlichen Verkaufspreisen ausgezeichnet, welche jeder Käufer selbst ersehen kann, daher keine Uebervortheilung denkbar. (Keine Hieroglyphen oder unverständliche Zeichen.)

Freundliche, aufmerksame und sachgemässe Bedienung.

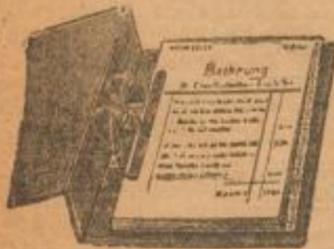
Georg Hartmann, Schuhwaarenhaus, Planken, am Fruchtmarkt.

Ersatz für Maass

Herren-Anzüge auf echtem Rosshaar gearbeitet. Bestes deutsches Fabrikat.

M 1, 4a. Carl Meiners & Ludwigs M 1, 4a.

Union No. 6.



Nicht billig und schlecht

wie manche andere Briefordner und Registratoren, sondern billig und gut, einer der praktischsten, besten und bei seiner vorzüglichen Ausstattung billigsten Ordner ist der Union-Ordner No. 6. Besten Ersatz für Ordner mit Hebel und Sonneck-Ordner, 7 und 8 cm. Lochweite. Vorzügliche dauerhafte Mechanik. — Starke Mappe, mit feinem dunkelroth marmorirtem Papierbezug. Preis Mk. 1.—. Registratorenlagen aus Taupapier Mk. —,30 pro Stück extra.

HEINRICH ZEISS, Hoflieferant Frankfurt a. M., 36 Kaiserstrasse 36.

Filiale in Mannheim C 3 No. 9.

Geschäfts-Eröffnung.

Den geehrten Damen Mannheims zur gef. Nachricht, dass ich mich hier in Lütens

B 2, 16

etabliert habe und halte mich zur Anfertigung von eleganten Strassen- u. Sport-Costümen

Jackets, Mänteln etc.

bestens empfohlen.

Specialität: Englische Ausführung.

Durch langjährige Thätigkeit in ersten Häusern bin ich in der Lage, allen an mich gestellten Anforderungen auf's Beste dienen zu können und garantiere für schnellste Ausführung und guten Sitz.

Hochachtung!

Ferdinand Schütterle

Englische Damenschneiderin.

Nächste Grosse Badische Invaliden Geldlotterie

6. Bad. Invalidenlotterien zur Unterstützung bedürftiger Mitglieder u. deren Angehörigen. 2. Ziehung siehe Zl. u. 27. März 1902. 2288 Geldgewinne zahlbar ohne Abzug im Betrage von Mk. 42000. Hauptgew. 20 000, 1. Hauptgew. 20 000, 1. Gew. baar M. 5000, 2. Gew. baar „ 2000, 4. Gew. baar „ 2000, 20 Gew. baar „ 2000, 100 „ „ 2000, 200 „ „ 2000, 500 „ „ 2500, 1400 „ „ 4200. Loose à 1 Mark. 11 Loose à 10 Mark. Fests. s. Liste 25 Flg. extra empfohlen.

J. Stürmer, Generaldebit Strassburg i. E.

Bartpflege

ist das Beste für alle Herren. Führt nicht heisser, quillt nicht, macht weich ohne zu fetten.

à Glas 20. 1.— 18986

Medicinal-Drug. rothen Kreuz

gegründet 1898

Th. von Gierst N 4 12

Wundenwasser

„Sabun“ gibt die

„Sonne“ unerschöpf.

„Licht“ u. „Wasser“

frische. Welche so viel

„Vomake“ Sabun

so St. Aeg. Ruhe, Krausenach,

Nürnberg u. c. Deutscher

H. Siegel, Gr. P. 3, 13, 1902

Thürschliesser

„Merkur“ Selbstthätiger u. geräuschloser, empfiehlt unter Garantie

Telephon Nr. 664. Carl Gordt, R 3, 2.

Bau- und Kunstschlosserei. Hausel graph. und Telephonanstalt.

Flaschenbiergeschäft-Eröffnung.

Der Unterzeichnete beehrt hiermit zur Kenntniss, dass er im Hause

H 8, 30 Beilstr. 14 H 8, 30

zu Mannheim an

Flaschenbiergeschäft

eröffnet hat. — Zur Abfüllung gelangen die renommierten Biere der

Brauerei zum Storchen, Act.-Ges. in Speyer,

in 3 Sorten und zwar: Dunkles Lagerbier, helles Lagerbier (Kaiser Act.)

und als Specialität das in Darm 1900 preisgekürte Doppel Exportbier.

Neuere technische Einrichtungen (elektr. Betrieb) u. lachend. Leistung geben den

Kundensorten Gewähr, dass sie ein nach jeder Richtung hin entlieh. Lagerbier erhalten.

Niederlagen werden allorts errichtet.

Mein Geschäft ist mit No. 1004 an das Telephonnetz angeschlossen.

Verantwortungsvoll:

M. Wehle.

Mieth-Verträge

empfehlen

Dr. H. Haas'sche Druckerei, G. m. b. H., E 6, 2.